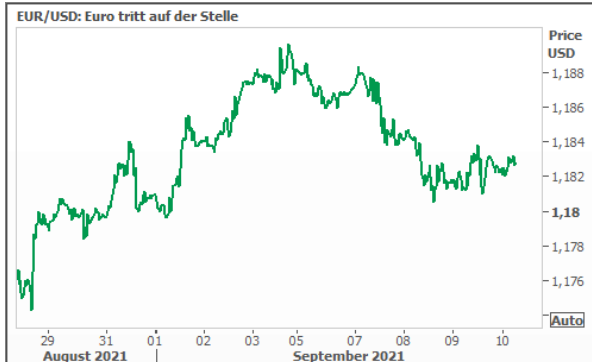


Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	15.623,15	Citibank Indikator
Future	172,33	Close Vortag
Rendite 10J.	-0,362	in Prozent
Vol	4,85	in Prozent
Öl	72,11	in USD/Barrel Brent
Gold	1.803,50	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
8:45	FR	Industrieproduktion (M/M / J/J, in %)	0,4 / 4,2	0,5 / 7,1
10:00	IT	Industrieproduktion (M/M / J/J, in %)	-0,1 / k.A.	1 / 13,97
14:30	US	Erzeugerpreisindex (M/M / J/J, in %)	0,6 / 8,2	1 / 7,8
14:30	US	PPI Kernrate (M/M / J/J, in %)	0,6 / 6,6	1 / 6,2
16:00	US	Großhandelslagerbestände (M/M, in %)	0,6	0,6

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:

Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Ines Wöhler  
Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte  
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange  
Vorstand: Dr. Markus Guthoff  
Handelsregister AG Essen HRB 820

DEVISENBERICHT

- EUR/USD: EZB liefert nur den Erwartungen entsprechend ab.
- EUR/GBP: Pfund profitiert leicht von Johnsons Steuererhöhung.

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1824	1,1839	JPY	129,9	130,14	CHF	1,0833	1,0853
GBP	0,8535	0,8555	CAD	1,4930	1,4990	SEK	10,1694	10,1934
CNY	7,6076	7,6476	NOK	10,2228	10,2468	PLN	4,5383	4,5583
CZK	25,3950	25,5450	AUD	1,5954	1,6104	NZD	1,6539	1,6689
TRY	9,9996	10,0096	RUB	85,8522	86,4522	ZAR	16,7314	16,8314
HKD	9,1454	9,2454	SGD	1,5776	1,5926	HUF	347,78	352,78
USD/JPY	109,8	110	GBP/USD	1,3827	1,3867	USD/CHF	0,916	0,917

**EUR/USD:** Zunächst konnte sich der Euro vor der EZB-Zinssitzung wieder etwas erholen, nachdem am Mittwoch die Gemeinschaftswährung unter Druck geriet, und erreichte ein Niveau um 1,1840. Am Nachmittag lieferte die EZB dann grundsätzlich entsprechend den Erwartungen ab. An der Zinsfront wurde nichts verändert und an den Wertpapierkaufprogrammen wurde nur rudimentär gerüttelt. Ein gänzlich Verschließen vor der konjunkturellen Erholung in der Eurozone hätte die EZB auch nur schwer erklären können. Immerhin erwartet die EZB nun eine höhere Inflation und mehr Wachstum für die Währungsunion. Die Reduktion des monatlichen Kaufvolumens war insofern eher überfällig. Doch äußerte sich die EZB-Chefin Lagarde nicht zur Zukunft des PEPP-Programms, das zur Linderung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie aufgelegt wurde. Diese Entscheidung wurde auf die nächste Sitzung im Dezember verschoben. Zudem betonte Lagarde, damit auch ja keine falsche Hoffnung aufkommen kann, dass es sich nicht um ein Tapering handeln würde. Die EZB konnte weder überraschen noch überzeugen, was sich im Kurs des Währungspaares dann auch widerspiegelte. Zwar legte der Euro leicht in Richtung 1,18 zu, doch von einer Kurskorrektur kann eher nicht die Rede sein. Heute stehen noch die Preisentwicklungen aus Deutschland und den USA auf der Agenda. Aktuell notiert der Kurs bei 1,1830.

**EUR/GBP:** In den letzten Monaten ist es recht still geworden um das Pfund. Nachdem der Austritt aus der Europäischen Union nun vollzogen ist (wenn auch noch nicht vollumfänglich geregelt), bewegt sich der Kurs zum Euro seit Mitte Februar in einer Bandbreite von etwa 0,8450 bis 0,87. Da bleibt häufig nur der Blick auf kurzfristige Ausschläge, ausgelöst durch verschiedene Ereignisse. Nachdem Premier Boris Johnson zu Beginn der Woche Abgabenerhöhungen ankündigte und damit eines seiner Wahlversprechen brach, gab das Pound zunächst nach und durchbrach die 0,86 nach oben. Heute erhielt sein Vorhaben Unterstützung aus dem Parlament. Das Pfund beendete daraufhin die kurze Talfahrt und erholte sich leicht. Ein echter Game Changer im Devisenmarkt wird die Abgabenerhöhung jedoch kaum sein, auch wenn sie gut 12 Mrd. Pfund einbringen soll und die Bank of England theoretisch somit früher mit einer Straffung der Geldpolitik beginnen könnte.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende

**WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !**

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

**Aufsichtsbehörde**

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.